



GANDERKESEE

Bernhard Komesker
04221 / 12 69 25
bernhard.komesker@delmenhorster-kurier.de

**Unfallfahrer ließ
Kennzeichen zurück**

GANDERKESEE-HOYERSWEGE (BKO). Vor der Aufklärung steht eine Verkehrsunfallflucht, die sich in der Nacht zum Freitag in Hoyerswege ereignet hatte und die erst nachträglich angezeigt wurde. Ein Autofahrer war laut Polizei von der Straße Auf dem Berge geraten und gegen einen Gartenzaun geprallt. Er entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Was der Fahrer nicht bedachte, war, dass er an der Unfallstelle ein Fahrzeugkennzeichen verloren hatte. Die Polizei ist zuversichtlich, über den Fahrzeughalter nun den Verursacher ermitteln zu können.

**Zweite Richtkrone
am Glockenstein**

Seniorenwohnpark nimmt Gestalt an

Von unserem Redakteur
Bernhard Komesker

GANDERKESEE. Der Seniorenwohnpark „Am Glockenstein“ wächst und gedeiht. Während das erste Gebäude mit 17 Altenwohnungen im Juni 2008 bezugsfertig werden soll, wurde gestern das Richtfest der zweiten Immobilie am Stockrosenweg gefeiert. Sie soll elf Einheiten für Betreutes Wohnen beherbergen.

An der Ecke Mühlenstraße/Ebereschweg ist außerdem der Bau eines Geschäftshauses für pflegenahes Service-Angebote geplant. Komplettiert wird das Ganze später durch zwei Gebäude für Pflegegruppen mit insgesamt 42 Appartements.

Die Richtkrone wurde gestern über einem halbrunden Bau hochgezogen, dessen Zwei-Zimmer-Wohnungen sich über drei Etagen verteilen werden. Die 50-Quadratmeter-Einheiten für das Betreute Wohnen sollen über eine Küchezeile, ein behindertengerechtes Bad, eine Terrasse oder einen Balkon verfügen. Geplant sind ferner ein helles Foyer, Keller- und Gemeinschaftsräume sowie ein Aufzug.

Hinter dem Projekt steht die Oldenburger Firma „Einsiedel und Partner“. Mit dem Wohnpark werde ein zentrumnahes Angebot geschaffen, dessen Bausteine auf unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten alter Menschen zugeschnitten seien, betonte eine Firmensprecherin.



Unmittelbar vor dem Richtfest gab es gestern einen feuchten Guss von oben. Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas und Investor Dieter Einsiedel (von links) zeigten sich davon ebenso wenig beeindruckt wie die Zimmerleute. FOTO: INGO MÖLLERS

Gütesiegel für Stenumer Klinik

Neues Zertifikat bescheinigt Transparenz und Qualität / Freiwillige Nachprüfung folgt

Von unserem Redakteur
Bernhard Komesker

GANDERKESEE-STENUM. Die Orthopädie-Fachklinik in Stenum hat gestern das KTQ-Gütesiegel erhalten. Damit endet ein freiwilliges Zertifizierungsverfahren zur Qualitätssicherung, das im Mai 2005 begonnen hatte. Die erste Nachprüfung steht nun Ende 2010 an.

KTQ: Die Abkürzung bedeutet „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“. Hinter der gleichnamigen

GmbH stehen die Spitzenverbände der Krankenkassen, die Bundesärztekammer, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der Deutsche Pflegerat. Bundesweit haben sich seit 2002 fast 600 Kliniken dieser Zertifizierung gestellt, so die KTQ-Geschäftsführerin Gesine Dannenmaier. Es bedeute Extraarbeit neben dem Berufsalltag. „Nicht alle schaffen es auf Anhieb so wie Sie.“ Der Lohn sei eine werbewirksame Urkunde, die zugleich eine Verpflichtung sei: „Das Siegel ermutigt die Patienten dazu, eine möglichst optimale Behandlung auch einzufordern.“

Die Stenumer hatten es mit der aktuellen Prüfvariante – Version 5.0 – zu tun bekommen und dabei mehr als 700 Fragen aus sechs Bereichen zu beantworten: Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement. Bei der Bewältigung des Pensums bediente sich die Fachklinik der Hilfe von Unternehmensberaterin Nadja Czarnetzki, die seit fünf Jahren für das Haus tätig ist. Trotzdem musste Verwaltungsdirektor Fredo Garbade die KTQ um Verlängerung der Frist bitten.

Es lohnte sich. Das Besondere dabei: Alle Bereiche mussten an einen Tisch: Verwaltung, Technik, Hauswirtschaft sowie Pflegekräfte und Mediziner. 20 der 130 Beschäftigten wirkten an der Beleuchtung und Verbesserung der Arbeitsabläufe mit. Bei ihnen bedankte sich Garbade gestern mit einem Buchpräsent. Er sagte, das Zertifikat bescheinige Transparenz, Flexibilität und Effizienz. Dies sei eine gute Basis, um auf dem Markt weiter bestehen zu können.

„Die Nullrunden der Politik treiben die Häuser und ihre Träger in den Konkurs“, warnte Garbade und sprach von einer desolaten Krankenhaus-Finanzierung. In der Orthopädie-Klinik lassen sich jährlich 200 Patienten aus dem Ausland behandeln – ein wichtiger Posten auf der Einnahmen-Seite. KTQ-Geschäftsführerin Dannenmaier sagte zu, dass den Stenumern auch eine Urkunde in englischer Sprache überlassen werde.

Unterdessen wurde bereits mit dem ersten Baustein für eine erfolgreiche Rezertifizierung begonnen: Die Klinik will regelmäßige Mitarbeitergespräche mit den Vorgesetzten installieren.



Gesine Dannenmaier (links) gab gestern das Zertifikat an Verwaltungsdirektor Fredo Garbade und die Vertreter der Arbeitsbereiche, die am Prüfprozess mitgewirkt hatten. FOTO: KOMESKER

Bühnenprogramm für Grips und Zwerchfell

Kultur-Abo geht morgen in die nächste Runde / Vier Kleinkunst-Abende bis Ende Mai

Von unserem Redakteur
Bernhard Komesker

GANDERKESEE. Vier Kleinkunst-Abende binnen zweier Monate für 44 Euro – das verspricht die aktuelle Auflage der neuen Kultur-Abo-Reihe, die am morgigen Donnerstag, 3. April, beginnt. Dann gastieren um 20 Uhr im Haus Müller die „Vocalartisten“ mit ihrer Musikrevue „Von A bis Paar“. Singend nehmen die Bremer dabei das Beziehungsleben unter die Lupe.

Es folgt am Donnerstag, 17. April, eine Mischung aus Comedy-Blödeleien und klassischem

Kabarett von und mit „Der flotte Dreier“. Dahinter stecken Dirk Bublies und Alexander G. Schäfer, die Sketche, Parodien und Songs im Gepäck haben; die beiden sind seit fünf Jahren Dauergäste auf der Bühne des Berliner Kabarett-Theaters „Die Stachelschweine“.

Weiter geht es am Donnerstag, 8. Mai, mit „Scharf gemacht“, dem aktuellen Programm des bühnen erfahrenen westfälischen Kabarett-Duos „Funke & Rütther“. Die Veranstalter versprechen den Besuchern „einen geistig hochprozentigen Cocktail aus intelligenter Analyse, brüllend komi-

schem Zusammenspiel und bester Unterhaltung“.

Das Finale der Reihe in der ersten Jahreshälfte bestreitet am Donnerstag, 29. Mai, der Kabarettist und Schauspieler Jens Heidtmann aus Winsen/Luhe. Seine spöttischen Nörgeleien und skurrilen Einlagen tragen den Titel „Da kann man nicht meckern“.

Alle Kleinkunst-Abende beginnen um 20 Uhr im Haus Müller. Gegenüber dem Einzelkauf der Tickets sparen die Abonnenten 18,5 Prozent, wirbt der Kulturarbeiter Hardy Merchel. Information und Reservierungen unter Telefon 04222/44444.



Aus Berlin: „Der flotte Dreier“. FOTO: FR



Harald Funke (rechts) und Jochen Rütther treten am 8. Mai im Haus Müller auf. FOTO: FR

**Hans-Jürgen Körner
geht es etwas besser**

GANDERKESEE (BKO). Nach zwei Monaten auf der Intensivstation in Oldenburg ist der Delmenhorster Bühnenkünstler Hans-Jürgen Körner langsam auf dem Weg der Genesung. Wie die Gemeinschaft Ganderkeseer Vereine (GGV) gestern mitteilte, hat der beim Bütenabend Ende Januar schwer gestürzte Delmenhorster mittlerweile mehrere Operationen über sich ergehen lassen müssen. In Kürze beginne die Reha, für die bis zu sechs Monate veranschlagt würden. Körner, Jahrgang 1950, hatte sich beim Sturz von einer hohen Steintreppe lebensgefährliche Kopfverletzungen zugezogen. „Laut Aussage der Familie ist Körners Gesundheitszustand kritisch aber stabil“, so die GGV-Sprecherin Birgit Oetken.

**Landkreis hilft bei der
Spielkreis-Umwandlung**

GANDERKESEE-LANDKREIS (MSI). Die Gemeinde kann bei der geplanten Umwandlung ihrer Spielkreise auf die finanzielle Unterstützung des Landkreises zählen. Einstimmig empfahl der Jugendhilfeausschuss gestern Nachmittag dem Kreistag, Investitionsbeiträgen für die Schaffung neuer Kindergartenplätze zu gewähren. Der Umbau in Elmelo (für 57 300 Euro) und Gruppenbüren (53 100 Euro) solle je zur Hälfte aus Landkreis-Mitteln mitgetragen werden, hieß es. In Falkenburg fließen wegen einer Deckelung 62 500 Euro Zuschuss zum Umbau, für den insgesamt 146 000 Euro veranschlagt werden. Die maximale Gruppengröße steigt damit in Elmelo, Gruppenbüren und Falkenburg von jeweils 20 auf 25 Kinder.

ANZEIGE

TAGESAUSFLÜGE



**WESER KURIER
Bremer Nachrichten
KURIER AM SONNTAG**

Abfahrten ab Delmenhorst, Bahnhof – Nordseite

Sa., 5. 4.: Denekamp, Einkaufsbummel im Gartencenter Oosterik
Gartenbedarf auf mehr als 40.000 m² Ausstellungsfläche. Farbenpracht, Auswahl, Qualität und Ideen... (Aufenthalt ca. 5 Stunden).
Abfahrt: 8.30 Uhr Delmenhorst, Bahnhof-Nordseite Rückkehr: ca. 19.00 Uhr
Fahrpreis € 27,-

Sa., 5. 4.: Zum Wochenmarkt nach Groningen
Ca. 6 Stunden Aufenthalt zum Bummeln und Entdecken.
Abfahrt: 7.30 Uhr Delmenhorst, Bahnhof-Nordseite Rückkehr: ca. 19.00 Uhr
Fahrpreis € 26,-

Do., 10. 4.: Kamelioblüte in der Wingst
Mit Vortrag im Ausstellungshaus, hier lassen sich mehr als 300 verschiedene Kameliensorten in größter Pracht bewundern, anschließend Kaffeetafel im Kameliens-Café.
Abfahrt: 12.00 Uhr, Delmenhorst, Bahnhof-Nordseite Rückkehr: ca. 18.00 Uhr
Fahrpreis einschl. Eintritt, Vortrag und Kaffeegedeck € 38,-

Di., 15. 4.: Fischerdorf Greetsiel mit Fischessen
Aufenthalt in dem romantischen Fischerdorf ca. 5 Std.
Abfahrt: 9.30 Uhr, Delmenhorst, Bahnhof-Nordseite Rückkehr: ca. 19.00 Uhr
Fahrpreis einschl. Vorsuppe, Schollenfilet, Kartoffeln, Buttersoße, Salat u. Dessert € 39,-

Sa., 19. 4.: Tulpenblüte in Holland mit Besuch im weltberühmten Keukenhof in Lisse
Ca. 4 Std. Aufenthalt im Keukenhof
Abfahrt: 7.00 Uhr, Delmenhorst, Bahnhof-Nordseite Rückkehr: ca. 22.30 Uhr
Fahrpreis einschl. Eintritt Keukenhof € 53,-

Sa., 3. 5.: Nordseeinsel Spiekeroog (ca. 8½ Std. Aufenthalt)
Abfahrt: 7.00 Uhr, Delmenhorst, Bahnhof-Nordseite Rückkehr: ca. 22.00 Uhr
Fahrpreis einschl. Fährüberfahrt und Kurbeitrag € 50,-

Veranstalter: **UT** ...erleben reisen.